

Am 16. Juli ist es soweit: Zum zweiten Mal nach 2002 findet im Gräfelfinger Kieswerk Glück die Skulpturen- und Installationen-Ausstellung „Kunst im Kies“ statt. Veranstalter ist der örtliche Kunstkreis, die Firma Glück feiert damit gleichzeitig sein 75jähriges Bestehen. Die Ausstellung läuft bis zum 27. Juli.
Aus Gräfelfing Georg Götze:

Insgesamt werden in dem ungewöhnlichen Ambiente etwa vierzig Skulpturen zu sehen sein. Die Jury hatte eine große Auswahl – die Kunstkreis-Vorsitzende Bettina Kurrle:

Zuspielung

Unter den ausgewählten Künstlern ist etwa Anette Olbrich aus Oberhaching. Sie präsentiert eine Installation, die auch eine interaktive Performance ermöglicht:

Zuspielung

Karl Jakob Schwalbach aus Valley wird bei „Kunst im Kies“ mit zwei Stahlrössern vertreten sein, jedes mehr als eine Tonne schwer. Das Umfeld inmitten von Kiesbergen reizt ihn besonders:

Zuspielung

Nicht mit Metall, sondern mit Holz arbeitet Johannes Hofbauer. Der Feldafinger steuert eine große Skulptur bei, die im wahrsten Sinn des Wortes zum Durchschreiten einlädt:

Zuspielung

Zur Eröffnung am 16. Juli ab 14 Uhr gibt es ein kostenloses Open-Air-Konzert mit den Jetzendorfer Hinterhof Musikanten und ein umfangreiches Programm mit Tanzperformance, Stelzenläufern und Führungen. Steinbildhauer Michael Glatzel ist ganz begeistert von der Idee „Kunst im Kies“:

Zuspielung

Zahlreiche Sponsoren ermöglichen die Ausstellung, unter ihnen Mercedes, Zeppelin-Baumaschinen und EON. In den ersten Tagen lässt der Energiekonzern das Areal nach Einbruch der Dunkelheit in Licht tauchen, Illuminationsexperten schaffen so neben „Kunst im Kies“ auch noch „Kunst im Licht“. Und natürlich gibt es ein Festzelt mit Bewirtung. Alle Informationen unter kunst minus im minus kies punkt de. Georg Götze, Gräfelfing.